

Eine Nachfahrin des Erbauers kehrt zurück in die historische Yenidze

Wir sind die Neuen in der Kuppel

Die Yenidze ist eines der markantesten Wahrzeichen der Stadt.



Von Dirk Hein

Neustart in der Yenidze-Kuppel: Vergangenes Jahr zogen die „1001 Märchen“ aus. Jetzt starten die Vorbereitungen für den Neustart unter Dresdens berühmtestem Dach. Musik, Tanz und Kunst aus Indien sollen ab Oktober eine Brücke in den Orient schlagen. Doch es gibt auch Bezüge in die Vergangenheit.

Seit 1909 prägt die Tabakmoschee das Bild der Stadt. Der umstrittene Architekt Martin Hammitzsch (1878-1945) entwarf das Bauwerk samt wunderbar verglaster Kuppel und als Minarett getarntem Schornstein. Das Entsetzen im barocken Dresden war groß, das Gebäude wurde dennoch legendär. „Meine Oma ist eine Hammitzsch. Sie hat voller Stolz von dem Gebäude erzählt“, sagt Anne Dietrich.

Die 39-Jährige zählt zu den bundesweit bekanntesten und am besten ausgebildeten indischen Tänzerinnen. Sie studierte an der berühmtesten indischen Kunst-Uni, stand auf Bühnen in Deutschland, Indien, Malaysia und der Schweiz. Bis Anfang 2020 lehrte sie an

der National School of Drama in Delhi.

2013 wurde sie kurzfristig von Doreen Seidowski-Faust für einen Auftritt in der Yenidze-Kuppel gebucht, damals noch unter der Regie der 1001-Nacht-Märchen. Die

49-jährige studierte in Dresden klassischen Gesang, ging dann 1995 nach Indien und spezialisierte sich.

Die beiden Frauen fanden als Team zusammen. 2020 verließen die Märchenmacher die Kuppel, weil es darunter im

Sommer immer heißer wurde. „Vor uns lag plötzlich die perfekte Kulisse für unsere Vision. Das sackte langsam, irgendwann sagten wir dann: Warum denn nicht!“

In einer Woche startet der Umbau der Kuppel, die zu-

künftig zwischen Oktober und April genutzt werden soll. Im Sommer werden die Auftritte unter dem aufgeheizten Dach seltener, stattdessen könnte im Dach-Biergarten der Yenidze gespielt werden.

Das mittlerweile vierköpfige

Team will Touristen, Theatergänger und Dresdner mit Lust auf Neues anlocken. Im Hintergrund läuft bereits emsige Netzwerkarbeit: Kulturministerin Barbara Klepsch (55, CDU) war schon da und „sehr angetan“.

Info: yenidze-theater.de

Anne Dietrich (39, l.) und Doreen Seidowski-Faust (49) planen den Neustart in der Yenidze-Kuppel.

